



Rat der
Eidgenössischen
Technischen
Hochschulen
ETH-Rat

Präsident

Conseil des
écoles
polytechniques
fédérales
CEPF

Président

Consiglio
dei
politecnici
federali
CPF

Presidente

Cussegl da las
scolas
politecnicas
federalas
CSPF

President

Board of the
Swiss Federal
Institutes of
Technology
ETH Board

President

Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken
c/o ETH-Bibliothek

Rämistrasse 101
CH-8092 Zürich

Zürich, den 6. Juni 2012/mw

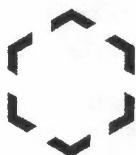
Projekt KOBAR (Kooperation der Bibliotheksarbeit im ETH-Bereich)

Sehr geehrter Herr Präsident

Die sog. „Bereichssitzung“ des ETH-Bereichs, an welcher die Präsidenten der beiden ETH, die Direktorin und die Direktoren der Forschungsanstalten sowie der Unterzeichnete teilnehmen, hat sich in den letzten Jahren mehrmals im Rahmen des Projektes „**KOBAR**“ (Kooperation der Bibliotheksarbeit im ETH-Bereich) insb. mit der Problematik der stark steigenden Kosten für die Beschaffungen seiner Bibliotheken auseinandergesetzt.

Es hat sich gezeigt, dass es sehr schwierig ist, gegen die **faktische Monopolstellung der grossen Verlage** anzukämpfen und bessere Konditionen zu erlangen (vgl. dazu die beiden internationalen Berichte, Beilagen 1 und 2). Auch die an mich als Präsidenten des ETH-Rates gerichteten „Angebote“ von Elsevier, konstruktive Gespräche zu führen, haben sich als wenig erfolgversprechend erwiesen.

Die ursprünglich an der Bereichssitzung entwickelte Idee, einen spezifisch für die Bedürfnisse des ETH-Bereichs zugeschnittenen **neutralen Bericht eines international tätigen Spezialisten für Bibliotheksbeschaffungen** einzuholen (vgl. dazu Beilage 3, Entwurf Fragenkatalog), ist namentlich daran gescheitert, dass Elsevier sein Einverständnis für die Aufhebung der Vertraulichkeitsklausel (Ziff. 7.8 des Konsortialvertrags 2011-2013 mit Elsevier) von einer „Vorabsprache“ von Elsevier mit dem Spezialisten abhängig machen wollte, angeblich „um Missverständnisse zu vermeiden“. Dieser Bedingung konnten wir nicht zustimmen und haben daher auf eine Expertise verzichtet.

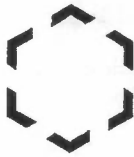


An der Bereichssitzung vom 8. Februar 2012 wurde ich als Präsident des ETH-Rates beauftragt, im Hinblick auf die nächste Vertragslaufzeit mit Elsevier ab 2014 **mit nachfolgenden Grundanliegen** an das Konsortium Schweizer Universitätsbibliotheken zu gelangen (wir hoffen, dass die in den Bereichssitzungen erarbeiteten Unterlagen, welche diesem Schreiben beiliegen, dem Konsortium in diesem Zusammenhang dienlich sein werden):

- Ganz generell soll versucht werden, für die Bibliotheken vorteilhaftere Konditionen aushandeln, namentlich:
 - tiefere oder zumindest nicht noch höhere Preise;
 - Verzicht auf Vertraulichkeitsklauseln im Vertrag.
- Spezifisch sollen im Sinne der im Fragenkatalog (vgl. Beilage 3) aufgelisteten Punkte verbesserte Bedingungen erreicht werden, indem beispielsweise den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Universitäten/Hochschulen vermehrt Rechnung getragen wird und „Produkte-Pakete“ mit Teilprodukten, welche im Einzelnen gar nicht benötigt werden (z.B. medizinische Literatur), abgelehnt werden.

Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die **EPFL** im Rahmen der Vertragsunterzeichnung im Dezember 2010/Januar 2011 erhebliche Vorbehalte gegen die Konditionen von Elsevier angebracht hat. Aufgrund des Wechsels im Direktorium der Bibliothek der EPFL ([REDACTED] hat die Nachfolge von [REDACTED] erst im Nachgang zur erwähnten Bereichssitzung vom 8. Februar 2012 angetreten), haben wir die EPFL eingeladen, ihre Anliegen nochmals zu formulieren. Gerne leiten wir Ihnen das entsprechende Schreiben der EPFL vom 16. Mai 2012 (Beilage 4) weiter mit der Bitte um eine wohlwollende Prüfung der Anliegen der EPFL, soweit sie das Konsortium betreffen. Aus diesem Schreiben geht insbesondere hervor, dass die EPFL ein starkes Bedürfnis hat, **vermehrt in die Vertragsverhandlungen miteinbezogen zu werden**. Sie schlägt namentlich vor, im Hinblick auf die nächsten Vertragsverhandlungen möglichst bald im Rahmen des Konsortiums eine **Arbeitsgruppe einzusetzen, in welcher die EPFL ebenfalls vertreten wäre** (vgl. Beilage 4, S. 1 unten).

Zu Ihrer Information kann ich Ihnen sodann mitteilen, dass ich an der Bereichssitzung vom 8. Februar 2012 beauftragt wurde, mit der Wettbewerbskommission Kontakt aufzunehmen. Ein entsprechendes Gespräch zwischen [REDACTED] der Weko, und mir fand am 15. Mai 2012 statt. Derzeit ist noch offen, ob und gegebenenfalls in welcher Form die Weko dieses Geschäft weiterverfolgen wird.



Gerne hoffen wir, dass unser Anliegen beim Konsortium auf Interesse stossen wird. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Unterzeichnete jederzeit zur Verfügung. Wir danken Ihnen bereits heute bestens für Ihre Bemühungen und sehen Ihrer Antwort mit grossem Interesse entgegen.

Freundliche Grüsse

Fritz Schiesser

Kopien:

- Mitglieder der Bereichssitzung [Information über die Umsetzung des Beschlusses der Bereichssitzung vom 8. Februar 2012, Traktandum KOBAR];
- Direktorin und Direktoren der Bibliotheken des ETH-Bereichs

Beilagen:

1. Bericht [REDACTED] betr. UC-System und MIT bzw. Massachusetts-Hochschulsystem vom 22. Dezember 2011
2. Bericht [REDACTED] betr. State of the Elsevier's Science Direct license and negotiation in France and French speaking part of Belgium vom 17. August 2011
3. Entwurf Fragenkatalog, Stand Oktober 2011
4. Schreiben der EPFL an den ETH-Rat vom 16. Mai 2012
5. Aus aktuellem Anlass: NZZ-Artikel vom 23. Mai 2012: Bibliotheken ohne Fachblätter?